



Algorithmische Systeme und Künstliche Intelligenz (KI) sind nicht nur Begriffe aus Fachdiskussionen, sondern kommen jeden Tag vielfach zum Einsatz (z. B. KI-basierte Produktempfehlungen oder Kreditwürdigkeitsprüfung). Mit ihrer Hilfe werden Entscheidungen getroffen, die erhebliche Auswirkungen auf unser Leben haben. Doch wie werden diese zum Wohle der Gesellschaft gestaltet und wie können eine menschenzentrierte Ausrichtung sowie das Vertrauen in die eingesetzten Technologien gestärkt werden? Was müssen Nutzer\*innen wissen, wie können sie mitentscheiden? Was müssen Unternehmen tun, welche Leitplanken muss der Gesetzgeber schaffen? Diese und weitere Fragen werden uns in den kommenden Jahren beschäftigen. Das *Zentrum für vertrauenswürdige Künstliche Intelligenz (ZVKI)* leistet einen wichtigen Beitrag, um diese Fragen zu beantworten.

Als nationale und unparteiische Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft informieren wir über viele verbraucher\*innenrelevante Aspekte, ermöglichen öffentliche Diskussionen und entwickeln Instrumente zur Bewertung und Zertifizierung von vertrauenswürdiger KI.

Mit Unterstützung des *Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)* baut der unabhängige Think Tank *iRights.Lab*, in Zusammenarbeit mit den *Fraunhofer-Instituten AISEC* und *IAIS* sowie der *Freien Universität Berlin*, das Zentrum auf.

Das *ZVKI* macht als zentraler Ort der Debatte in Deutschland die Entwicklungen rund um gesellschaftliche Fragen zu Künstlicher Intelligenz und algorithmischen Systemen greifbar.

## Wesentliche Ziele des ZVKI

### 1. Information von Verbraucher\*innen

Das *ZVKI* vermittelt Verbraucher\*innen Wissen, klärt sie auf und informiert über vertrauenswürdige KI. Verständnis ist die Voraussetzung, um Vertrauen aufzubauen.

### 2. Wissenschaftliche Begleitung

Die wissenschaftliche Begleitung der Entwicklungen rund um KI ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit beim *ZVKI*. Wir untersuchen unter anderem, welche rechtlichen und politischen Schritte unternommen werden müssen, um die Rechte der Verbraucher\*innen beim Einsatz von KI-Systemen effektiv zu schützen.

### 3. Technische Grundlagenforschung zu vertrauenswürdiger KI

Die beteiligten Forscher\*innen der *Freien Universität Berlin* und der *Fraunhofer-Institute AISEC* und *IAIS* erarbeiten wissenschaftliche Grundlagen zur Umsetzung von Anforderungen an KI-Systeme. Hierunter fallen: Datenschutz, Erklärbarkeit/Transparenz, Diskriminierungsfreiheit/Fairness und Sicherheit/Robustheit. Ziel ist es, Entwickler\*innen einfache Werkzeuge an die Hand zu geben, mit denen sie vertrauenswürdige KI-Systeme entwickeln können.

### 4. Evaluation & Zertifizierung

Das *ZVKI* entwickelt Instrumente zur Bewertung von KI und erarbeitet Anforderungen für deren Zertifizierung. Wir schaffen Konzepte, die Akteur\*innen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft dabei unterstützen, zu überprüfen, ob KI-Systeme den Kriterien der Vertrauenswürdigkeit entsprechen. Damit bilden wir die Grundlage für das Vertrauen der Menschen gegenüber den Entwicklungen rund um den Einsatz von KI.

### 5. Netzwerk

Wir agieren als Netzwerkgestalterin. Unser Ziel ist es, möglichst viele Stakeholder\*innen sowie deren Ansätze und Ideen zusammenzubringen und gemeinsam vertrauenswürdige KI zu gestalten. Dafür bieten wir verschiedene Formate, die es ermöglichen, interessierte Beteiligte zu vernetzen und das Thema voranzutreiben.

**zv  
ki  
.de**

#### **Mitmachen**

Für Interessierte gibt es zahlreiche Möglichkeiten der Beteiligung.

Treten Sie mit uns in Kontakt und in den Austausch. Sie erreichen unser Team unter folgenden E-Mail-Adressen:

[ZVKI@irights-lab.de](mailto:ZVKI@irights-lab.de)

[presse.ZVKI@irights-lab.de](mailto:presse.ZVKI@irights-lab.de)

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:

[www.ZVKI.de](http://www.ZVKI.de)

Folgen Sie uns in den sozialen Medien:

Twitter [@ZVKI\\_de](https://twitter.com/ZVKI_de),

Instagram [@ZVKI.de](https://www.instagram.com/ZVKI.de)

#### **Verbundpartner\*innen**

iRights.Lab

Fraunhofer AISEC

Fraunhofer IAIS

Freie Universität Berlin

#### **Gefördert durch**

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)

#### **Förderzeitraum**

Oktober 2021 bis Dezember 2023

#### **Projektkoordination**

Verena Till

#### **Projektleitung**

Philipp Otto, Direktor und Geschäftsführer iRights.Lab

Dr. Wiebke Glässer, Geschäftsführerin iRights.Lab

#### **Kontakt**

Think Tank iRights.Lab / ZVKI

Oranienstraße 185

10999 Berlin

[kontakt@irights-lab.de](mailto:kontakt@irights-lab.de)

Telefon: +49 (0)30 40 36 77 230

Fax: +49 (0)30 40 36 77 260

[www.irights-lab.de](http://www.irights-lab.de)

Das Projekt wird vom unabhängigen Think Tank *iRights.Lab* verantwortet und durchgeführt.

Das *iRights.Lab* ist ein Think Tank zur Entwicklung von Strategien und praktischen Lösungen, um die Veränderungen in der digitalen Welt vorteilhaft zu gestalten. Wir unterstützen öffentliche Einrichtungen, Stiftungen, Unternehmen, Wissenschaft und Politik dabei, die Herausforderungen der Digitalisierung zu meistern und die vielschichtigen Potenziale effektiv und positiv zu nutzen.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit  
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages